

## **Historisches Treffen zwischen Donald Trump und Kim Jong Un am 12. Juni 2018 Einzubeziehende Eckpunkte für die kommenden Abrüstungs- und Friedensverhandlungen**

12. Juni 2018

Brüssel – Pax Christi International begrüßt die ersten Schritte der Annäherung zwischen US-Präsident Donald Trump und Nordkoreas Machthaber Kim Jong Un. Dieses Treffen wird Geschichte machen, wenn es gelingt, beide Seiten an den Verhandlungstisch zu bringen und eine Basis für Friedensgespräche zu finden. Wir hoffen, dass der Singapur-Gipfel zu einem neuen Verhältnis zwischen beiden Ländern führen wird. An die Stelle der feindlichen Haltungen sollen Dialog, Diplomatie und Kooperation treten. Dauerhafte Fortschritte der atomaren Abrüstung und des Friedens müssen auch Südkorea, Japan und China umfassen.

Zwar betonen beide politischen Führer in ihrer gemeinsamen Erklärung<sup>1</sup> ihr Engagement für Frieden und Wohlstand der koreanischen Halbinsel und weltweit, Pax Christi International bedauert jedoch, dass detaillierte Verpflichtungen zur Verwirklichung dieses Ziels nicht genannt werden. In dem Dokument fehlen wesentliche Elemente, die bei kommenden Verhandlungen Berücksichtigung finden müssen, wenn diese der Abrüstung und einem dauerhaften Frieden dienen sollen:

- Beide Länder müssen positive Maßnahmen ergreifen, die zu einer vollständigen und nachprüfaren Denuklearisierung der koreanischen Halbinsel führen, nicht nur Nordkoreas. Die Halbinsel kann nicht als denuklearisiert bezeichnet werden, solange sie durch US-Atomwaffen bedroht wird.
- Beide Länder, Südkorea und die Demokratische Volksrepublik Korea, müssen dem Atomwaffenverbotsvertrag (TPNW) beitreten und Nordkorea dem Atomwaffensperrvertrag (NPT) wieder beitreten. Dies ist Teil eines Fünf-Punkte-Abrüstungsvorschlags der Internationalen Kampagne zur Ächtung von Atomwaffen (ICAN), zu deren Kooperationspartnern Pax Christi International gehört.<sup>2</sup>
- Die USA und Nordkorea müssen sich für einen erfolgreichen Abschluss eines Friedensabkommens zwischen beiden koreanischen Staaten einsetzen, das an die Stelle des Waffenstillstands des Koreakriegs treten soll, auch als Folgemaßnahme in Bezug auf die historische Panmunjom-Erklärung vom 27. April 2018.
- Die USA müssen die Wahrung der Menschenrechte in Nordkorea zu einer Bedingung für die Aufhebung der Wirtschaftssanktionen machen. Zu den Menschenrechtsverletzungen gehört, dass bis zu 120.000 Menschen nach wie vor willkürlich in Straflagern für politische Gefangene inhaftiert sind.<sup>3</sup> Es ist daher unabdingbar, dass bei den kommenden Gesprächen das Thema Menschenrechte

---

<sup>1</sup> Der ganze Text der gemeinsamen Erklärung von US-Präsident Donald Trump und dem nordkoreanischen Machthaber Kim Jong Un im Wortlaut: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2018-06/usa-nordkorea-gipfelerklaerung-donald-trump-kim-jong-un>

<sup>2</sup> Dieser Plan sieht vor, dass die Länder die mit den Atomwaffen verbundenen humanitären Risiken anerkennen; Atomwaffen ablehnen und dem Atomwaffenverbotsvertrag (TPNW) beitreten, die noch bestehenden Atomwaffenarsenale nach einem überprüfaren und termingebundenen Zeitplan; den Vertrag über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen (CTBT) ratifizieren und wieder den Anschluss an die Weltgemeinschaft finden, indem sie dem Atomwaffensperrvertrag (NPT) wieder beitreten. Die Roadmap von ICAN (in englischer Sprache) im ganzen Wortlaut: <http://www.icanw.org/wp-content/uploads/2018/06/ICAN-Korean-Peninsula-Denuclearization-Roadmap.pdf>

<sup>3</sup> <http://www.amnesty-korea.de/Nordkorea/Einfuehrung?from=Nordkorea.Start>

aufgegriffen wird, da deren Schutz untrennbar mit Frieden und Sicherheit verbunden ist.

Dieser Schritt ist maßgeblich, um die Türen zu vertrauensbildenden Maßnahmen und Dialog zwischen allen Beteiligten zu öffnen. Pax Christi International appelliert an beide koreanischen Staaten, die USA, China, Japan und Russland die durch die Olympischen Winterspiele ausgelöste Dynamik zu nutzen, um bilaterale und multilaterale Folgemaßnahmen einzuleiten, beispielsweise die Wiederinbetriebnahme der Bahnstrecke zwischen Nord- und Südkorea, das Führen neuerlicher Gespräche zwischen den USA und Russland über eine Reduktion der Nuklearwaffen und einen Beschluss der USA und Nordkoreas über die Eröffnung von Verbindungsbüros in der jeweils anderen Hauptstadt vor Ende 2018.